

Inserate.

Bekanntmachung.

Das schweizerische Konsulat in Marseille hat sich in Folge bedeutender Zunahme der Einwanderung von arbeitsuchenden Leuten aus der Schweiz nach dem südlichen Frankreich neuerdings veranlaßt gesehen, über den schlechten Geschäftsgang und die daraus entspringende Schwierigkeit, in Marseille und Umgebung Beschäftigung zu finden, Mittheilung anher zu machen. Die genannte Amtsstelle warnt deßhalb eindringlich jeden, weiß' Berufes er sei, in der Absicht sich nach Marseille zu begeben, da Arbeit zu suchen, wofern nicht vor der Abreise ein definitives Engagement stattgefunden.

Die schweizerische Wohlthätigkeitsgesellschaft in Marseille, so gerne sie bereit ist, im Verhältniß ihrer Mittel zu helfen, sei außer Stande, den an sie gerichteten Gesuchen um Unterstützung, die sich in letzter Zeit in außerordentlicher Weise vermehrt hätten, zu entsprechen. Die Zahl der Hilfsbedürftigen, die sich an die Gesellschaft wenden, betrage oft 15 und mehr täglich und übersteige bereits die des vorigen Jahres um 300, und von diesen habe ein sehr großer Theil, in den gehegten Erwartungen getäuscht, die Rückreise nach dem Vaterlande wieder antreten müssen.

Bern, den 28. November 1879.

Schweiz. Handels- & Landwirthschaftsdepartement.

Ausschreibung.

Es wird hiermit der Druk und Einband, sowie die lithographische Vervielfältigung der Zeichnungen für die Ordonnanz der 8- und 10^{ten} erhöhten Positionslisten zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Der Text ist in einer Auflage von 700 deutschen Exemplaren zu erstellen, die Zeichnungen in einer Auflage von 1000 Exemplaren, à 8—9 Tafeln.

Das Manuskript, sowie die Zeichnungen liegen bei der Druckschriftenverwaltung des Oberkriegskommissariates (Bundesrathhaus Nr. 43) zur Einsichtnahme auf, und es können daselbst auch die nähern Bedingungen entgegengenommen werden.

Lieferungsangebote sind franko, verschlossen und mit der Aufschrift: „Eingabe für Ordonnanz“ dem eidg. Oberkriegskommissariat bis den 15. Dezember nächsthin einzureichen.

Bern, den 27. November 1879.

Das eidg. Oberkriegskommissariat.

Schweizerische Nordostbahn.

Zum Ausnahmetarif für Getreide etc. aus Oesterreich-Ungarn nach der Schweiz und Vorarlberg, gültig seit 1. Oktober 1879, ist ein Ergänzungsblatt erschienen, das bei unserer Lagerhausverwaltung Romanshorn und bei unsern größern Stationen unentgeltlich bezogen werden kann. Durch dasselbe wird die Zulässigkeit der Zwischenlagerung in Budapest oder Wien näher begrenzt.

Zürich, den 24. November 1879.

Zu den beiden Seehafen-Ausnahmetarifen im hanseatisch-rheinisch-west-deutschen, sowie im west- und nordwestdeutschen Güterverband tritt am 10. Dezember ein III. beziehungsweise V. Nachtrag in Kraft, enthaltend veränderte Taxen für Baumwolle. Diese Nachträge sind bei den Güterexpeditionen Romanshorn und Rorschach erhältlich.

Zürich, den 24. November 1879.

Der Ausnahmetarif für Getreide etc. von Verciorova transit und Bazias transit nach der Schweiz und Vorarlberg, welcher nach unserer Publikation vom 5. dieses Monats mit dem 1. Dezember in Kraft treten sollte, findet bis auf Weiteres keine Anwendung, weil zufolge Mittheilung der Oesterreichischen Staatbahn die Genehmigung der Oesterreichisch-Ungarischen Regierung dafür bisher nicht erhältlich war.

Die definitive Inkraftsetzung dieses Tarifs wird seinerzeit bekannt gemacht werden.

Zürich, den 24. November 1879.

Die Distanzen und Taxen ab Basel S. C. B. nach einigen Stationen der Bötzbbergbahn im Tarif für den internen Güterverkehr der Bötzbbergbahn und den direkten Güterverkehr derselben mit den übrigen schweizerischen Bahnen vom 1. Januar 1879, werden auf 1. März 1880 theilweise erhöht und die neuen Taxen anderweitig publizirt werden.

Zürich, den 25. November 1879.

Vom 15. Dezember an wird die Taxe der Klasse D, ferner diejenige des Spezialtarifs, beziehungsweise der Ausnahmetarife 2^b und 3^a zwischen Singen, Station der Badischen Bahn, und Winterthur, Station der Nordostbahn, via Schaffhausen auf 33 Cts., diejenige zwischen Singen und Effretikon ebenfalls via Schaffhausen, auf 40 Cts. pro 100 Kilogramm ermäßigt.

Zürich, den 26. November 1879.

Die seit 20. März 1877 bestandene Taxe für die Beförderung roher Steine ab Thayingen nach Winterthur von Fr. 33. 10 pro Wagenladung von 10,000 Kilogramm tritt mit Ende Februar 1880 außer Kraft.

Zürich, den 27. November 1879.

Die Direction der Schweiz. Nordostbahn.

Schweizerische Centralbahn.

Für den Transport von Faschinenmaterial ab Lyß, Dotzigen und Büren nach Aarau wird eine Rückvergütung von 8 Centimes per 100 Kilogramm bewilligt, insoferne der Versender innert Jahresfrist mindestens 550 Tonnen in Ladungen von mindestens 5000 Kilogramm pro Wagen zur Versendung bringt.

Basel, den 24. November 1879.

Für die Beförderung überseeischen Getreides von Antwerpen (Bassins), Station der großen belgischen Centralbahn, nach Stationen der Schweizerischen Centralbahn via Lanaeken-Cöln-Mannheim/Maxau-Basel Verbindungsbahn-Olten tritt am 1. künftigen Monats ein Ausnahmetarif in Kraft, dessen Frachtsätze auf dem Wege der Rückvergütung der erhobenen Mehrfrachten auch für Sendungen gewährt werden, welche unter bahnseitiger Controle in Mannheim oder Basel eingelagert werden und erst später während der Dauer dieses Tarifs, jedoch innerhalb Jahresfrist, vom Tage der

Einlagerung an, nach den betreffenden schweizerischen Stationen des Tarifs weitergehen. Exemplare des Tarifs sind bei den Verbandstationen erhältlich.

Basel, den 25. November 1879.

Die Ausnahmetaxen ab Basel Centralbahnhof nach diversen Stationen unseres Bahnnetzes für den Transport von Getreide ab Antwerpen, d. d. 15. Dezember 1878, werden hiemit auf den 15. Dezember 1879 aufgehoben und durch den directen Tarif Antwerpen-Centralbahn via Basel, d. d. 1. Dezember, ersetzt.

Basel, den 26. November 1879.

Directorium der Schweiz. Centralbahn.

Jura-Bern-Luzern-Bahn.

Am 15. Dezember tritt ein II. Nachtrag zum directen Personentarif zwischen der Jura Bern-Luzern-Bahn und der schweiz. Centralbahn in Kraft, enthaltend neue directe Taxen zwischen den Stationen Courrendlin bis Reconvilier einerseits und Pieterlen bis Alt-Solothurn anderseits.

Dieser Tarifnachtrag kann bei den diesseitigen Verbandstationen eingesehen werden.

Bern, den 28. November 1879.

Die Direction der Jura-Bern-Luzern-Bahn.

Schweizerische Nationalbahn.

In Folge Kündigung Seitens der Bad. Bahn wird mit 29. Februar 1880 der Ausnahmetarif für Steine von Thayingen nach Winterthur via Singen-Etzwylen vom 1. April 1877 außer Kraft treten.

Winterthur, den 25. November 1879.

Der Delegirte für den Betrieb.

Vorschriften

betreffend

die Zollabfertigung im Veredlungs- und Reparaturverkehr.

Das Zolldepartement sieht sich veranlaßt, nachstehend die zollamtlichen Vorschriften betreffend die Zollabfertigung im Veredlungs- und Reparaturverkehr dem Publikum in Erinnerung zu rufen:

Gegenstände und Waaren, welche behufs Veredlung oder Reparatur aus dem Auslande nach der Schweiz, oder von der Schweiz nach dem Auslande gesandt werden, müssen, um Zollfreiheit zu genießen, bei ihrem ^{Eintritt in die} Austritt aus der Schweiz der Freipaßabfertigung unterstellt werden. Zu diesem Zwecke muß im Frachtbriefe und in der bezüglichen Deklaration das Verlangen nach einem Freipasse ausdrücklich enthalten sein, ebenso die genaue Angabe der Zahl, Marke, Nummern und des Gewichts (Brutto- und Nettogewicht) der einzelnen Colli, sowie des Inhalts derselben, nebst Bezeichnung der Art der Veredlung, beziehungsweise Reparatur, und der Frist, binnen welcher die Sendung wieder ^{aus-} ^{ein-}geführt werden soll; oder, in Ermangelung dessen, muß dem Vermittler der Sendung an der Grenze die nöthige diesbezügliche Instruktion vom Empfänger, beziehungsweise Absender, ertheilt werden.

Wird diese Vorschrift, welche die zollamtliche Kontrolirung der betreffenden Sendung bei der ^{Ein-} ^{Aus-} und Wieder^{ausfuhr} ^{einfuhr} behufs Feststellung der Identität ihres Inhaltes zum Zweck hat, außer Acht gelassen, so unterliegt die Sendung der Verzollung. Ebenso tritt der Bezug des Zolles ein, wenn der Freipaß anlässlich der Wieder^{ausfuhr} ^{einfuhr} bei der Zollstätte, die ihn ausgestellt hat, nicht vorgewiesen wird.

Die im Freipaß anberaumte Frist für die Wieder^{ausfuhr} ^{einfuhr} muß, bei Vermeidung der Entrichtung der Zollgebühren, genau eingehalten werden, Verlängerung derselben vorbehalten, wenn das Gesuch hierfür vor Ablauf der Freipaßfrist gestellt wird.

Hat, infolge Außerachtlassung vorerwähnter Vorschriften, die Verzollung stattgefunden, so bleibt der Zoll verfallen, und es können nachträgliche Reklamationen, resp. Zollrückvergütungsbegehren, keine Berücksichtigung finden.

Bern, den 12. November 1879.

Das schweiz. Zolldepartement.

Bekanntmachung

betreffend

den Viehverkehr mit dem Großherzogthum Baden.

Das großherzoglich badische Ministerium des Innern hat unterm 4. dies folgende Verordnung erlassen:

„Zur Sicherung des Vollzugs der Verordnung vom 30. August laufenden Jahres, das Verbot der Einfuhr von Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn betreffend, wird bestimmt, daß die Einfuhr von Rindvieh aus der Schweiz nur gestattet wird, wenn durch amtliches Zeugniß der mindestens 30tägige Aufenthalt der einzuführenden Thiere an einem seuchenfreien Ort der Schweiz nachgewiesen ist.“

Bern, den 12. November 1879.

Schweiz. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.

P u b l i k a t i o n .

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die Ausgabe von neuen schweizerischen Zehnrappenstücken begonnen hat.

Auf der Vorderseite befindet sich ein weiblicher Kopf mit der Umschrift „Confœderatio Helvetica“, unter dem Kopfe steht die Jahrzahl 1879.

Die Rückseite der Stücke ist unverändert geblieben.

Das ganz gleiche Gepräge erhalten die Fünfrappenstücke, deren Inverkehrsetzung nächstens erfolgen wird.

Bern, den 3. November 1879.

Eidg. Finanzdepartement:
Bavier.

Bekanntmachung.

Nachdem der zwischen der Schweiz und Belgien am 11. Dezember 1862 abgeschlossene Freundschafts-, Niederlassungs- und Handelsvertrag in Folge Kündigung am 18. November 1879 abgelaufen und ein neuer Vertrag noch nicht vereinbart ist, haben beide Staaten das provisorische Uebereinkommen getroffen, sich gegenseitig auf unbestimmte Dauer, jedenfalls bis Ende 1879, auf dem Fuße der Gleichstellung mit der meistbegünstigten Nation zu behandeln.

Bern, den 17. November 1879.

Schweiz. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.

Bekanntmachung

betreffend

den Viehverkehr mit Elsaß-Lothringen.

Das von den elsässischen Behörden im Juli laufenden Jahres erlassene Verbot der Vieheinfuhr aus der Schweiz ist aufgehoben worden.

Bern, den 15. November 1879.

Schweiz. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.

Ausschreibung.

Die durch Absterben des bisherigen Inhabers erledigte Stelle eines Oberinstructors der Sanitätstruppen wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Die jährliche Besoldung beträgt im Maximum Fr. 5500.

Schweizerische Sanitätsoffiziere, welche sich um diese Stelle zu bewerben wünschen, haben ihre Anmeldung bis längstens den 15. Dezember nächsthin dem unterzeichneten Departement einzureichen.

Bern, den 21. November 1879.

Schweiz. Militärdepartement.

Stelle-Ausschreibung.

Bei dem Sanitäts-Instruktionspersonal sind 1 bis 2 Instruktorenstellen I. Klasse zu besetzen. Jährliche Besoldung Fr. 3500—4500.

Bezügliche Anmeldungen sind bis Ende November nächsthin dem schweiz. Militärdepartement einzureichen.

Bern, den 20. Oktober 1879.

Schweizerisches Militärdepartement.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

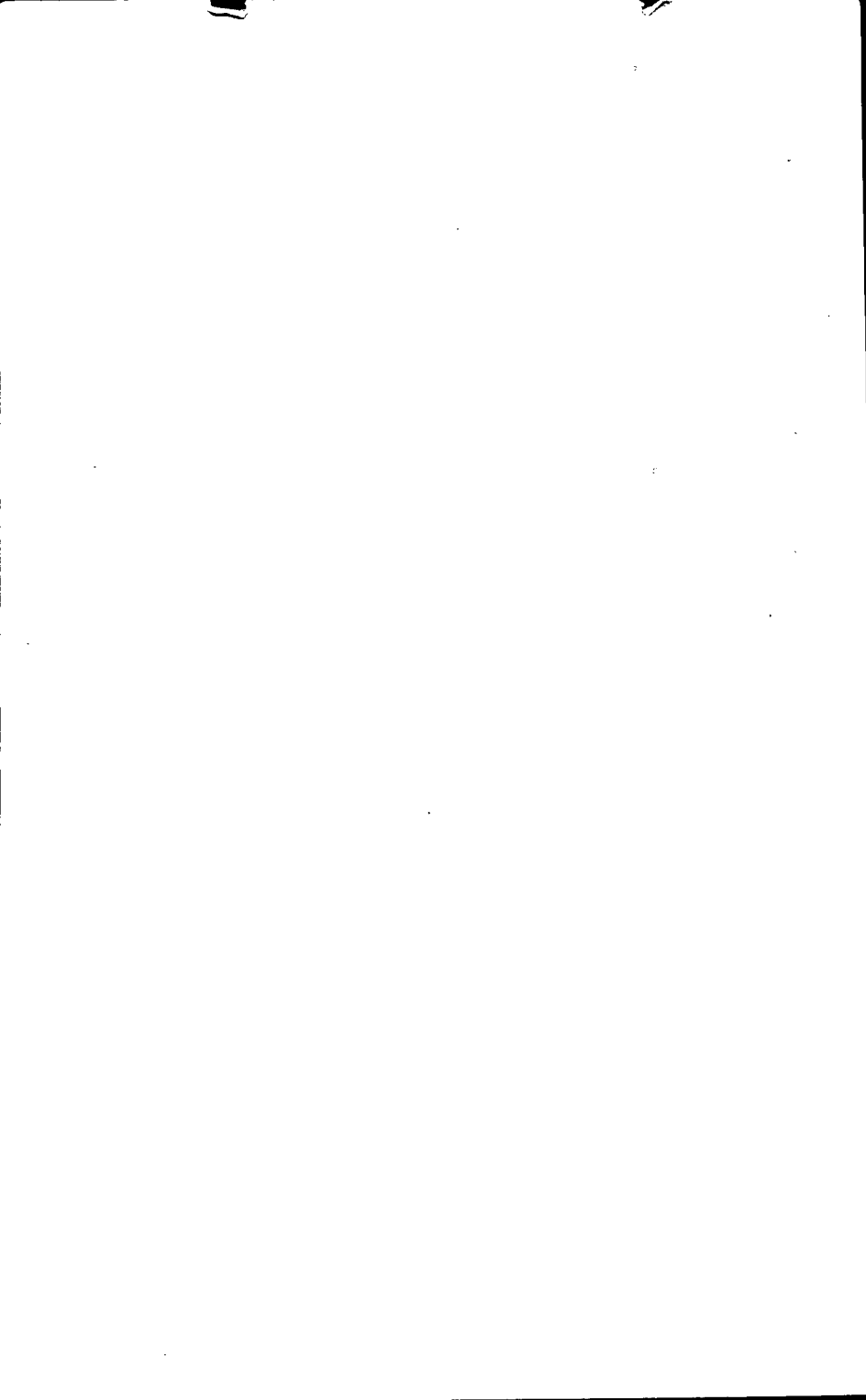
Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- 1) Einnehmer bei der Hauptzollstätte Goumois (Bern). Jahresbesoldung Fr. 1800. Anmeldung bis zum 9. Dezember 1879 bei der Zolldirektion in Basel.
- 2) Postkommis in Langenthal. Anmeldung bis zum 12. Dezember 1879 bei der Kreispostdirektion in Bern.

- | | |
|--|---|
| 3) Postkommiss beim Postbureau Olten
Transit. | } Anm. d. B. bis zum 12. De-
zember 1879 bei der Kreispost-
direktion in Basel. |
| 4) Postkommiss beim Postbureau Olten
Stadt. | |
| 5) Drei Postpaker in Solothurn. | |
- 6) Telegraphist in Gränichen (Zürich). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 16. Dezember 1879 bei der Telegrapheninspektion in Zürich.
- 7) Telegraphist in Märstetten (Thurgau). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 10. Dezember 1879 bei der Telegrapheninspektion in St. Gallen.

-
- 1) Postkommiss in Lausanne. Anmeldung bis zum 5. Dezember 1879 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
- 2) Briefträger in Davos-Dörfli (Graubünden). Anmeldung bis zum 5. Dezember 1879 bei der Kreispostdirektion in Chur.
- 3) Vier Postlehrlinge für den Postkreis Chur. Anmeldung bis zum 12. Dezember 1879 bei der Kreispostdirektion in Chur. (Die Bewerber müssen mindestens 16 und dürfen höchstens 30 Jahre alt sein. Sie haben ihre Anmeldung schriftlich und wenn möglich persönlich der Kreispostdirektion Chur einzureichen und dabei ihr Alter, ihren Heimatort und ihren bisherigen Bildungsgang näher zu bezeichnen, unter Beifügung allfälliger Zeugnisse. Weitere Auskunft ertheilt die genannte Kreispostdirektion.)
- 4) Telegraphist in Wiesen (Graubünden). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 10. Dezember 1879 bei der Telegrapheninspektion in Chur.
- 5) Telegraphist in Fontainemelon (Neuenburg). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 10. Dezember 1879 bei der Telegrapheninspektion in Bern.
- 6) Telegraphenausläufer in Genf. Jahresbesoldung Fr. 480, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 10. Dezember 1879 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.
-



Etat des Sociétés suisses de bienfaisance en pays étrangers et tableau de répartition des subsides en 1879.

Siège de la Société.	Nom de la Société.	Actif social à la fin de l'exercice 1877.	Dépenses en 1878.	Actif social à l'ouverture de l'exercice 1879.	Subside fédéral pour 1878.	Subside fédéral pour 1879.	Subsides cantonaux pour 1879.	Observations générales.
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
1. Bruxelles	Société philhelvétique	6,114. 50	1,662. 90	5,838. 96	150	150	215. —	Le subside fédéral de fr. 300 comprend une allocation extraordinaire de fr. 150 accordée à titre exceptionnel au commencement de l'année.
2. Augsburg	Verein Helvetia	85. 29	1,040. 25	161. 85	100	100	75. —	
3. Munich	Schweiz. Unterstützungsverein	2,850. 25	825. 67	3,721. 93	150	300	115. —	
4. Hambourg	Schweiz. Unterstützungskasse	446. 68	1,057. 33	716. 12	200	200	265. —	Cette Société s'est dissoute au commencement de l'année. Les subsides cantonaux de fr. 80 comprennent une allocation de fr. 40 provenant de la somme de fr. 100 que le Gouvernement d'Unterwalden-le-Haut a mise à la disposition du Conseil fédéral sans en déterminer l'emploi.
5. Berlin	Société suisse de bienfaisance	12,227. 15	2,611. 60	12,619. 55	450	450	755. —	
6. Francfort s/M.	Schweizer-Gesellschaft	858. 25	996. 01	1,152. 26	50	50	110. —	
7. Leipzig	Schweizer-Gesellschaft	18,187. 50	791. 50	18,562. 50	150	150	225. —	
8. Esslingen	Schweiz. Unterstützungsverein Helvetia	36. 86	—	—	50	—	—	
9. Stuttgart	Schweizer-Verein Helvetia	202. 45	999. 92	204. 91	125	125	80. —	
10. Mannheim	Schweizer-Verein Helvetia	—	623. 34	76. 35	150	150	15. —	Ne reçoit pas de subside de la Confédération. Le montant de l'actif social à l'ouverture de l'exercice 1879 est évalué approximativement. Les subsides cantonaux de fr. 200 proviennent de la somme de fr. 300 que le Gouvernement de Schwyz a mise à la disposition du Conseil fédéral sans en déterminer l'emploi.
11. Bordeaux	Société suisse de bienfaisance	6,764. 87	1,367. 33	7,450. 60	250	250	165. —	
12. Marseille	Société suisse de bienfaisance	8,112. 55	6,703. 35	8,183. 65	750	750	850. —	
13. Nice	Société helvétique de secours mutuels	2,056. 90	2,079. 60	3,220. 65	150	150	90. —	
14. Paris	Société helvétique de bienfaisance	69,535. 35	31,230. 45	65,482. 20	1,550	1,550	980. —	
15. Paris	Société suisse de secours mutuels	46,974. 47	34,209. 70	48,015. 03	550	550	485. —	
16. Paris	Asile suisse	81,382. 10	27,581. 40	80,000. —	—	—	340. —	
17. Paris	Comité des Dames suisses et Home suisse	—	1,648. 55	2,346. 60	—	—	200. —	
18. Lyon	Société suisse de secours	5,977. 72	2,809. 15	4,600. 15	125	125	360. —	
19. Londres	Fonds de secours pour les Suisses pauvres	3,069. 20	7,230. —	1,900. —	400	400	860. —	
20. Ancône	Schweiz.-deutscher Unterstützungsverein Concordia	907. 75	502. 46	1,222. 02	100	100	65. —	A renoncé volontairement à tout subside fédéral.
21. Gènes	Société helvétique de bienfaisance	5,191. 15	3,247. 70	4,366. 45	100	100	500. —	
22. Milan	Société suisse de bienfaisance	3,478. 40	3,748. 90	4,825. 65	150	150	580. —	
23. Naples	Société helvétique de bienfaisance	470. 42	8,029. 02	1,556. 71	1,200	1,200	720. —	
24. Livourne	Société elvetica di beneficenza	2,080. 52	654. 70	2,358. 80	100	100	205. —	
25. Rome	Société helvétique de bienfaisance	5,041. 05	1,734. 85	5,130. 70	150	150	320. —	
26. Turin	Société de secours suisse	7,229. 50	2,331. 05	9,035. 35	150	150	465. —	
27. Venise	Società elvetica di beneficenza	3,598. —	857. —	4,013. —	175	175	275. —	
28. Trieste	Società elvetica di soccorso	3,234. 77	676. 40	1,528. 83	100	100	120. —	
29. Vienne	Schweiz. Unterstützungsverein	14,460. 35	3,388. 79	15,469. 78	200	200	565. —	
30. Buda-Pest	Schweiz. Unterstützungsverein	6,767. 92	1,146. 55	7,268. 44	100	100	260. —	
31. St-Petersbourg	Société suisse de bienfaisance	51,890. —	6,963. 67	55,515. 10	300	300	555. —	
32. Moscou	Société suisse de bienfaisance	47,073. 18	5,113. 15	38,752. 03	150	150	110. —	
33. Odessa	Société suisse de bienfaisance	12,666. 88	1,638. 17	6,469. 18	150	150	280. —	
34. Amsterdam	Schweiz. Unterstützungskasse	11,123. 10	1,257. 87	11,364. 23	100	100	325. —	
35. Lisbonne	Société suisse de bienfaisance	5,054. 07	985. 77	5,262. 50	150	150	125. —	
36. Barcelone	Société suisse de bienfaisance	8,614. —	1,408. 50	8,114. 50	100	100	—	
37. New-York	Swiss benevolent Society	10,440. 40	15,991. 10	8,901. 70	1,200	1,200	1,230. —	
38. Washington	Schweiz. Wohlthätigkeitsgesellschaft	1,009. 90	569. —	1,339. 95	250	250	317. 50	
39. Philadelphie	Schweiz. Wohlthätigkeitsgesellschaft	16,281. 90	4,153. 50	17,960. 25	200	200	680. —	
40. San-Francisco	Société suisse de secours	2,791. 30	2,737. 50	3,251. 80	450	450	140. —	
41. Boston	Schweiz. Hilfsverein	2,335. 65	1,194. 25	2,752. 30	50	50	105. —	
42. Chicago	Schweiz. Wohlthätigkeitsgesellschaft	13,455. 05	1,265. 50	14,484. 20	200	200	340. —	
43. Cincinnati	Schweiz. Wohlthätigkeitsgesellschaft	3,883. 15	1,082. 75	3,679. 45	150	150	190. —	
44. Rio de Janeiro	Société philanthropique suisse	118,911. 35	11,499. 85	121,677. 30	350	350	55. —	
45. Bahia	Société suisse de bienfaisance	16,250. 57	1,190. 29	15,669. 73	100	—	70. —	
46. Valparaiso	Schweiz. Wohlthätigkeitsverein	11,871. 45	1,963. 50	11,338. 45	100	100	—	
47. Buenos-Ayres	Société philanthropique suisse	27,349. —	15,197. 40	31,420. 20	300	300	410. —	
48. Alexandrie d'Egypte	Hôpital des diaconesses	68,197. 05	8,488. 57	65,640. —	250	250	—	
49. Le Caire	Société suisse de secours	5,889. 70	943. 55	8,921. 70	200	200	175. —	
50. Alexandrie d'Egypte	Société suisse de secours	5,289. 55	1,960. 25	5,915. 05	250	250	220. —	
51. St-Louis	Hilfsgesellschaft Helvetia	1,449. 90	783. 75	1,870. —	250	250	310. —	
52. Alger	Société helvétique de bienfaisance	1,888. 90	1,094. 60	2,546. 60	150	150	150. —	
53. Bucharest	Société suisse	6,318. 09	1,213. 80	4,363. 89	175	175	175. —	
54. Strasbourg	Schweiz. Hilfsgesellschaft	2,161. 40	1,755. 65	2,708. 80	175	175	360. —	
55. Madrid	Société suisse de bienfaisance	—	—	—	—	—	20. —	
56. Lyon	Société suisse de secours mutuels	8,936. 90	—	—	—	—	80. —	
57. Varsovie	Société suisse de bienfaisance	5,426. 43	1,916. 07	5,975. 30	100	100	100. —	
58. Florence	Société suisse de bienfaisance	1,459. 25	968. 25	1,833. 20	100	100	260. —	
59. Berlin	Schweiz. Unterstützungsverein im Ausland	2. 87	1,068. 52	80. 30	200	200	40. —	
60. Riga	Schweizer-Verein	2,438. 01	391. 39	2,833. 17	100	100	—	
61. Cannes	Société suisse de secours mutuels	729. 80	987. 45	1,212. 20	50	50	150. —	
62. La Nouvelle-Orléans	Schweizer-Gesellschaft	13,881. 75	8,613. 45	—	400	200	310. —	
63. Nice	Asile évangélique	109,643. 43	20,250. 45	125,019. 05	100	100	—	Le subside fédéral de fr. 400 en 1878 comprenait une allocation extraordinaire de fr. 200 accordée à titre exceptionnel à cause de l'épidémie de fièvre jaune.
64. Innsbruck	Schweiz. Unterstützungsverein Helvetia	400. 75	—	—	50	—	—	
65. Kharkoff	Société suisse de bienfaisance	2,149. 59	1,199. 64	2,362. 31	75	75	80. —	
66. Mulhouse	Schweizer-Verein Helvetia	616. 05	831. 15	495. 55	50	50	180. —	
67. Le Havre	Caisse suisse de secours	967. 20	1,643. 35	1,110. 65	50	50	435. —	Les subsides cantonaux de fr. 180 comprennent une allocation de fr. 40 provenant de la somme de fr. 300 que le Gouvernement de Schwyz a mise à la disposition du Conseil fédéral sans en déterminer l'emploi.
68. Nîmes	Société suisse Helvetia	433. 05	434. 25	480. 20	50	50	20. —	
69. Stuttgart	Société suisse	704. 53	1,409. 86	567. 87	50	50	120. —	
70. Nancy	Société mutuelle suisse	831. 26	410. 50	1,082. 96	100	100	100. —	
71. Dresde	Schweizer-Hilfsverein	1,179. 50	464. 77	795. 80	50	50	30. —	Les subsides cantonaux de fr. 140 comprennent une allocation de fr. 40 provenant de la somme de fr. 100 que le Gouvernement d'Unterwalden-le-Haut a mise à la disposition du Conseil fédéral sans en déterminer l'emploi.
72. Crefeld	Schweizer-Verein	144. 30	274. 37	192. 17	50	50	—	
73. Besançon	Société helv. de secours mutuels et de bienfaisance	—	3,061. 10	1,346. —	—	—	140. —	
74. Belfort	Société de secours mutuels des Suisses	—	—	—	—	—	—	
75. Carlsruhe	Schweizer-Verein	—	73. 84	44. 10	—	—	65. —	Les subsides cantonaux de fr. 65 comprennent une allocation de fr. 40 solde des sommes de fr. 300 et fr. 100 que les Gouvernements de Schwyz et d'Unterwalden-le-Haut ont mises à la disposition du Conseil fédéral sans en déterminer l'emploi.
76. Marseille	Oeuvre hospitalière	—	12,540. 75	—	—	50	—	
77. Mulhouse	Cercle suisse	—	—	—	—	—	—	
78. San-Francisco	Swiss mutual benevolent Society	—	19,504. 70	88,274. 90	—	—	—	
79. Lille	Société suisse de bienfaisance	—	—	—	—	—	105. —	Reçoit pour la 1 ^{re} fois un subside fédéral. Envoie son rapport sans demander de subside. Envoie pour la 1 ^{re} fois son rapport; ne demande pas de subside.
80. Grenade	Sociedad de la beneficencia Suiza	—	—	—	—	—	—	
81. Munich	Unterstützungsgesellschaft Alpenröslein	—	—	—	—	—	—	
Totaux		919,482. 13	318,181. 27	1,004,653. 68	15,200	15,000	18,817. 50	

Subsides cantonaux classés par cantons.

Cantons.	Subsides.	Observations.	Cantons.	Subsides.	Observations.
	Fr.			Fr.	
Zürich	2,500. —	N'a pas de fonds disponibles pour cet usage. Somme mise à la libre disposition du Conseil fédéral.	Schaffhouse	7,472. 50	Report
Berne	1,400. —		Appenzell-Rh. ext.	710. —	
Lucerne	900. —		Appenzell-Rh. int.	500. —	
Uri	—		St-Gall	40. —	
Schwyz	300. —		Grisons	1,510. —	
Unterwalden-le-Haut	100. —		Argovie	600. —	
Unterwalden-le-Bas	72. 50		Thurgovie	1,125. —	
Glaris	600. —		Tessin	800. —	
Zoug	165. —		Vaud	1,500. —	
Fribourg	—		Valais	960. —	
Soleure	500. —	Préfère envoyer ses dons directement.	Neuchâtel	200. —	Total
Bâle-Ville	500. —		Genève	1,400. —	
Bâle-Campagne	435. —			2,000. —	
A reporter	7,472. 50			18,817. 50	

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1879
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	53
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	29.11.1879
Date	
Data	
Seite	891-900
Page	
Pagina	
Ref. No	10 010 507

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.